

Sitzung vom 8. März 2022

BESCHLUSS NR. 109 / F6.01

Natur, Land- und Forstwirtschaft Forstrevier Uster Belieferung «Wärmeverbund Uster Nord»»

Ausgangslage

Der Forstbetrieb der Stadt Uster ist seit Jahrzehnten Lieferant von Holzschnitzeln für die Schnitzelheizung des Spitals Uster. Die gelieferte Menge belief sich in den letzten Jahren auf rund 1000 Festmeter Holz (ein Festmeter Holz entspricht einem Kubik «Holzmasse»). Mitte 2022 wird die Schnitzelheizung des Spital Uster ausser Betrieb genommen. Die Beheizung des Spitals Uster wird danach durch den Wärmeverbund Uster Nord sichergestellt.

Der neu entstehende Wärmeverbund ist ein Projekt der Energie Uster AG und wird künftig auch von dieser betrieben. Mit der neu entstehenden Heizzentrale wird das Gebiet Uster Nord, bestehend aus dem Spital Uster, dem Pflegezentrum «Im Grund», dem Wagerenhof, der Überbauung Tal und weiteren Wärmebezügern, mit Energie versorgt. Die erneuerbare Wärmeproduktion geschieht hauptsächlich durch Nutzung des primären Energieträgers Holz. Zur Abdeckung der Spitzenlast an kalten Wintertagen und zur Überbrückung von Ausfällen der Holzschnitzelanlagen können unterstützend Gasheizungen eingesetzt werden. Die Anlagen zur Wärmeproduktion werden in einer Heizzentrale auf dem Areal des Spitals Uster installiert. Die Anlage befindet sich derzeit im Bau. Ferner ist eine zweite Heizzentrale in der Überbauung Tal eingebaut, welche als Sommerkessel, zur Spitzenlastdeckung und teilweisen Redundanz auf Basis von Gas eingesetzt wird. Der Stadtförster arbeitete bereits bei der Planung der Schnitzelheizung für den «Wärmeverbund Uster Nord» als Vertreter der Forstwirtschaft eng mit der Energie Uster AG zusammen.

Die Leistungsgruppe Natur, Land- und Forstwirtschaft soll nun die Energie Uster AG für den Betrieb des «Wärmeverbundes Uster Nord» mit Holzschnitzel beliefern.

Vertrag zur Belieferung des «Wärmeverbundes Uster Nord» mit Schnitzelholz

Der Liefervertrag für Holzschnitzel regelt die Bedingungen, zu denen die Leistungsgruppe Natur, Land- und Forstwirtschaft langfristig und zuverlässig Holzschnitzel in geeigneter Qualität für den Betrieb der Holzschnitzelfeuerungen der Energie Uster liefern soll. Nebst der Belieferung der Holzschnitzel, wird auch die Entsorgung der Asche geregelt. Sie soll ebenfalls durch den Forstbetrieb organisiert werden. Der Vertrag wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Er verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, sofern nicht eine Partei den Vertrag auf Ende der Vertragsdauer schriftlich und eingeschrieben kündigt. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr auf Ende des entsprechenden Kalenderjahres.

Die voraussichtliche Liefermenge beträgt rund 10 000 MWh, was rund 4000 Festmetern Holz entspricht. Der Wärmeverbund befindet sich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch im Aufbau. Es können somit in den ersten Jahren auch geringere Liefermengen erforderlich sein. Für die Entschädigung der Holzschnitzel wird ein Ansatz für die beim Ofen gemessene Wärmeenergie in MWh verrechnet. Diese Art der Verrechnung ist branchenüblich und wird auch bei der jetzigen Heizung im Spital Uster so angewendet. Der Vertrag wurde durch die unabhängige Organisation Holzenergie Schweiz im Auftrag des Forstbetriebes geprüft.



Dieser neue Auftrag ist für den Forstbetrieb der Stadt Uster von zentraler Bedeutung. Die Belieferungen des «Wärmeverbundes Uster Nord» mit Schnitzelholz wird in Zukunft eine der grössten Einnahmequellen des Forstbetriebes sein.

Mit der Belieferung des Wärmeverbundes mit lokalem Holz wird zudem dem städtischen «Massnahmenplan Klima» Rechnung getragen, denn die Massnahme «N1: Einheimische und regionale Holznutzung» hat u.a. zum Ziel, die Nutzung der lokalen Energiepotenziale zu erhöhen. Die vertraglich geregelte Belieferung des «Wärmeverbundes Uster Nord» durch den städtischen Forstbetrieb liegt somit im ökonomischen und ökologischen Gesamtinteresse der Stadt Uster.

Beschaffung der Schnitzelholzmenge

Die Stadt Uster verfügt über 145 Hektaren Wald, welche durch den Forstbetrieb bewirtschaftet und gepflegt werden. Pro Jahr fällt dabei eine durchschnittliche Holzmenge von 1000 Festmeter Holz an, davon sind rund 600 Festmeter Schnitzelholz.

Im durch den Stadtförster betreuten Privat und Korporationswald im Forstrevier Uster-Greifensee fällt pro Jahr rund 2000 Festmeter Schnitzelholz an. Damit die Privatwaldeigentümer zur Bereitstellung von Schnitzelholz motiviert werden können, soll, nebst einem attraktiven Preis, ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden. Beliefert ein Privatwaldeigentümer im Forstrevier Uster den Forstbetrieb mit Schnitzelholz, soll auf die Verrechnung von Dienstleistungen wie dem Holzmessen und des Holzverkaufes gemäss Beschluss Nr. 214 vom 12. April 2016, durch den Förster verzichtet werden. Mit dieser Massnahme soll die aus dem eigenen Forstrevier beschaffte Holzmenge erhöht werden.

Die ausstehende Holzmenge von rund 1400 Festmetern wird über die umliegenden Forstreviere bezogen. Verhandlungen diesbezüglich sind bereits im Gange.

Die Belieferung des «Wärmeverbundes Uster Nord» mit rund 4000 Festmetern Holz kann somit sichergestellt werden.

Mit der ZürichHolz AG, Wetzikon, besteht bereits ein Liefervertrag, bei welchem der Forstbetrieb Rund- und auch Schnitzelholz liefert. Dieser Vertrag muss angepasst werden. Die zu liefernde Menge an Schnitzelholz wird reduziert, so dass möglichst viel für die Belieferung des Wärmeverbundes zur Verfügung steht. Diese Sachlage wurde der ZürichHolz AG durch den Stadtförster bereits vor der Vertragsunterbreitung kommuniziert.

Unterstützung durch Unternehmer

Das durch den Forstbetrieb und die Waldeigentümer bereitgestellte Schnitzelholz muss an der Waldstrasse gehackt und zum Schnitzelsilo der Heizzentrale transportiert werden. Zudem muss die Asche fachgerecht entsorgt werden. Der Forstbetrieb ist für diese speziellen Arbeiten nicht ausgerüstet. Diese Aufträge werden nach Vertragsabschluss mit der Energie Uster AG in einem Einladungsverfahren ausgeschrieben.

Die erhöhte Schnitzelholzmenge bringt auch einen grösseren administrativen Aufwand mit sich als bisher. Die vielen Holzpolter sollen daher mit der Unterstützung der ZürichHolz AG abgerechnet werden. Um das gelieferte Holz über den Energieinhalt zu überprüfen, soll die ZürichHolz AG diverse Proben auswerten. Dieses bewährte Verfahren wird bereits im Heizkraftwerk Aubrugg, Wallisellen, angewendet und wurde durch die ZürichHolz AG entwickelt. Diese Dienstleistung wird, nach Vertragsabschluss mit der Energie Uster AG, mit einem Mandatsauftrag geregelt werden.



Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Vertrag mit der Energie Uster AG zur Belieferung des «Wärmeverbundes Uster Nord» mit Holzschnitzeln durch den Forstbetrieb der Stadt Uster wird zugestimmt.
2. Die Abteilung Bau wird mit der Unterzeichnung des Vertrages beauftragt.
3. Dem Verzicht auf die Verrechnung von Dienstleistungen für das Holzmessen und Holzverkaufes durch den Stadtförster bei Privatwaldbesitzenden, welche den Forstbetrieb mit Schnitzelholz beliefern, wird zugestimmt.
4. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Energie Uster AG, durch die Abteilung Bau
 - Abteilung Finanzen, Kreditkontrolle
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Geschäftsfeld Stadtraum und Natur
 - Leistungsgruppe Natur, Land- und Forstwirtschaft
 - Stadtförster, Benjamin Kistner

öffentlich